

Bibliolog-Gottesdienst über ZOOM am 1. Mai 2020

Mer fiired– au da - im Name vo Gott,
 wo di überflüssendi Villfalt vom Läbe gschaffe hät,
 im Name vom Jesus, em Christus,
 wo Mänsche us irne änge Gränze useglockt hät,
 und im Name vo de heilige Geischtchraft vo Gott
 wo euse Hoffnig nährt und stärcht.

Mir bätted mitenand:

Schöpferi Gott, du laasch dich sälber
 i dinere Schöpfig überflüsse.

Du gnüegsch dir nöd sälber,
 setzisch diner Phantasie kei Gränze
 bim Schaffe vo Blueme, Pflanze und Läbewäse.

Mir finded dini überquellendi Füllli
 inere Blueme, wo iri Blüetebblätter uftuet,
 i irne Farbe, lüüchtig gääl, rot, lila,
 i de fiingääderete Blätter,
 im goldige Staub uf irne Staubblätter,
 i de Same, wo de Kiim vom Neue drin aagleit isch,
 i all dem chömer dich gsee, s'Wunder vom Läbe.

Gnueg für en Tag,
 gnueg für hüt. Amen

Lied 264 Hoffen wider alle Hoffnung

Bibliolog zu Mt 6,25-34//Lk 12,22-32

Jetzt sind dänn grad Ihr dra zum
 mit eune Gedanke und Gefühl

Wort us de Bible beläbe.

Mer gönd i eusere Vorstellig zrugg id Ziit vo de Gschicht. A bstimmte Stelle underbrich
 ich d'Gschicht

 und fordere eu uf,
 zum eu ine Figur us de Gschicht ie versetze.

Dänn stell ich eu e Frag – und Ihr versueched
 als die Figur vo dozmal en Antwort druf z'gää.

Mer cha das still für sich mache –
 oder mer törf s'Mirkofon aastelle
 und das mit de andere teile.

Wichtig: Alli Antworte törfed si.
 Hüfig sind grad die bsunders beriichernd,
 wo eim eifach so in Sinn chömed,
 ohni lang studiere.

Au wänn si eim vilicht echli schräg tunked,
 vilicht au ufmüpfing oder suechend.

D'Rolle vo de Figur schützt eu –
 Ihr törfed öppis wage,
 woner vilicht als ihr sälber gar nöd würded so säge

Es wär schön, wänn jewils es paari de Muet
 würded finde zum öppis säge.

So wird's für all läbig. Sind er parat? [Pause](#)

Mir gönd i Gedanke zrugg id Ziit vom Jesus.

Es isch nanig lang her,
 da hät de Jesus Manne um sich gschart,
 und hät mit ihne agfange dur Galiläa zieh –
 es Gebiet im Norde vo Israel,
 weschtlich zwüscheet em See Genezareth und em Mittelmeer.

Immer mee Mänsche ghöred vo ihm.

Mer seit, er heili Mänsche
 und verzelli uf ganz neuu Art vo Gott.
 Devo, wie s'Himmelriich scho jetz
 uf de Erde aafangi.

Immer mee Mänsche schlüssed sich ihm aa,
 und gönd es Stuck mit ihm zum mee erfahre.

Vo überall her chömeds,
 sogar au us de Gebiet änned em Jordan.
 Nöd alli sind jüdischi Gläubigi, s
 ondern au denig,
 wo vom griechische Tänke und siner Götterwält prägt sind.

Wo de Jesus die vile Mänsche um sich gseet,
 stüigt er uf e chliini Aahöchi
 woner en guete Überblick hät
 und fangt zu ihne aa rede.

Au Ihr stönd da i dere Mänschemängi
 und ghöred, was de Jesus seit.

Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen werdet, noch um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

Jedi und jede vo eu isch jetzt **öpper vo dene Mänsche**, wo em Jesus zuelosed. **Du Frau, du Maa oder du Chind i de Mängi, was bewegt dich, wo du das ghörsch?**

Säg mir doch rasch, wer bisch du? Und was bewegt dich?

Nach dene erschte Reaktione losisch du wiiter zue:

26 Schaut auf die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen - euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht mehr wert als sie? 27 Wer von euch vermag durch Sorgen seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hinzuzufügen?

D’Vögel vom Himmel – si ziend am Himmel iri Chreis. Versetzt dich jetzt inen Vogel. **Du Vogel vom Himmel, was lösed em Jesus sini Wort i dir us? Was würdich du eus säge, wänn du chöntisch rede?**

De Jesus brucht na es anders Bild i sinere Red. Er fragt:

28 Und was sorgt ihr euch um die Kleidung? Lernt von den Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen:

Sie arbeiten nicht und spinnen nicht, 29 ich sage euch aber: Selbst Salomo in all seiner Pracht war nicht gekleidet wie eine von ihnen.

30 Wenn Gott aber das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

Ihr alli sind jetzt **e Frau wo dehei für iri alti Mueter und iri Chind z’sorge hät. Du Frau, was gaat dir bi de Wort vom Jesus dur Chopf und Herz?**

31 Sorgt euch also nicht und sagt nicht: Was werden wir essen? Oder: Was werden wir trinken? Oder: Was werden wir anziehen?

32 Denn um all das kümmern sich die Heiden. Euer himmlischer Vater weiss nämlich, dass ihr das alles braucht. 33 Trachtet vielmehr zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles dazugegeben werden.

Ihr alli sind jetzt öpper vo dene «Heide» - en Mänsch us de nödjüdische Völker us em näche Gränzland.

Du Mänsch us de Völker, wie berüert dich das, wo de Jesus seit?

34 Sorgt euch also nicht um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Last

Ihr sind zum Schuss namal öpper us de Mängi, wo zuelost. *Was hät sich jetzt für dich am Schluss vo dere Red vom Jesus verändertet?*

Tanke eu allne Fraue, Mane und Chind und Vögel vom Himmel wo debii gsi sind mit Herz und Chopf. Tanke fürs innerliche Mitgaa und s'lute Teile vo öppisem, wo eu bewegt hät. Für hüt verlömmer Galiläa zur Ziit vom Jesus und chömed wieder zrugg i eusi Wohnige, da am 1. Mai vom Jahr 2020. Mir lönd eusi Figure zrugg und werded wieder zu Fraue und Mane vo hüt. Mer lönd di alti Gschicht in eus naaklinge. Zum Abschluss lis ich de ganzi Abschnitt am Stuck – so wie er ufgschribe isch im Evangelium nach em Matthäus.

Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen werdet, noch um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

26 Schaut auf die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen - euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht mehr wert als sie? 27 Wer von euch vermag durch Sorgen seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hinzuzufügen?

28 Und was sorgt ihr euch um die Kleidung? Lernt von den Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen:

Sie arbeiten nicht und spinnen nicht, 29 ich sage euch aber: Selbst Salomo in all seiner Pracht war nicht gekleidet wie eine von ihnen.

30 Wenn Gott aber das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

31 Sorgt euch also nicht und sagt nicht: Was werden wir essen? Oder: Was werden wir trinken? Oder: Was werden wir anziehen?

32 Denn um all das kümmern sich die Heiden. Euer himmlischer Vater weiss nämlich, dass ihr das alles braucht. 33 Trachtet vielmehr zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles dazugegeben werden.

34 Sorgt euch also nicht um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Last.

Musik

Fürbitten und Unser Vater

Lied 077 Da wohnt ein Sehnen tief in uns

Mitteilungen

Am Karfritig isch bi eus d'Kolläkte usgfalle für de christlich Fridesdiensch, de cfd. Es isch es chlises Hilfswerch, wo wäret em 2. Wältchrieg gründet worde isch vo de Flüchtlingsmueter Getrud Kurz.

Us dene Wurze isch e Fraue- und Fridesarbet gwachse i drü Schwerpunktregione: Z'Marokko und Algerie, im ehemalige Jugoslawie und im Nahe Oschte. I de letschte beide Regione gaats um Verständigung über ethnische Gränze weg, so dass Gewalt cha überwunde werde. Au z'Marokko werded Fraue understützt und ermächtigt, wo vo Gewalt betroffe sind. De letschti Schwerpunkt isch d'Arbeit mit Migrantinne i de Schwiiz. Tanke wänn ihr em cfd chönd öppis spände.

Sorged eu nöd um de morgig Tag. Eue Vatter, eui Mueter im Himmel weiss nämli, was ihr bruuched.

Gott sägnet dich und bhüetet dich

Si laet ihres Gsicht über dir lüchte und luegt di früntlich aa.

Gott luegt zu dir und git dir Friede. Amen

Ausgangsmusik